



Sachbearbeitung	Verkehrsplanung und Straßenbau		
Datum	19.11.2009		
Geschäftszeichen	VGW/VP-Kra/Bi * 131		
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 08.12.2009	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 16.12.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 427/09

---

Betreff: Sanierung von Bauwerken der Ortsdurchfahrt B 10  
- Bericht über den Baufortschritt und die Kostenentwicklung bei den Sanierungsarbeiten in der östlichen Tunnelröhre  
- Kostenfortschreibung der Betonsanierungsarbeiten

Anlagen: Antrag der Grünen-Fraktion Nr. 90 vom 03.07.2009 (Anlage 1)  
Antrag der CDU-Fraktion Nr. 118 vom 16.09.2009 (Anlage 2)  
Kostenfortschreibung (Anlage 3)

**Antrag:**

1. Der Bericht über den Baufortschritt wird zur Kenntniss genommen.
2. Die Fortschreibung der voraussichtlichen Gesamtkosten entsprechend dem Kostenanschlag von VGW/VP vom 18.11.2009 von bisher 4.450.000 € um 685.000 € auf 5.135.000 € wird genehmigt..
3. Die Anträge der Grünen-Fraktion Nr. 90 vom 03.07.2009 und der CDU-Fraktion Nr. 118 vom 16.09.2009 werden für behandelt erklärt.

I. A.

Kraus

Genehmigt:  
BM 1, BM 3, C 3, KoKo, OB, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:  
Eingang OB/G \_\_\_\_\_  
Versand an GR \_\_\_\_\_  
Niederschrift § \_\_\_\_\_  
Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

### Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>		<b>Ja</b>	
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>		<b>Nein</b>	
<b>Finanzbedarf*</b>			
<b>Vermögenshaushalt/Finanzplanung</b>		<b>Verwaltungshaushalt [laufend]</b>	
Ausgaben	5.135.000 €	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	380.000 €
Einnahmen	ca.1.000.00 €	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	<b>4.135.000 €</b>	Zuschussbedarf	<b>380.000 €</b>
<b>Mittelbereitstellung *</b>			
HH-Stelle: 2.6300.9520.000-0182		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt 2009:</u>		_____ €	
Bedarf:	2.250.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	_____ €
Verfügbar:	2.250.000 €	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln:	_____ €
Mehr-/Minderbedarf:	. €		
<u>Vermögenshaushalt 2010:</u>			
Bedarf:	2.885.000 €		
Veranschlagt:	2.200.000 €		
Mehr-/Minderbedarf:	<b>685.000 €</b>		

#### 1. Beschlüsse / Anträge des Gemeinderats

##### 1.1. Beschlüsse

- a) Baubeschluss des Gemeinderats vom 25.03.2009 (s. GD-Nr. 52/09 und Nr. 117/09, Niederschrift § 27),
- b) Vergabebeschluss des Fachbereichsausschuss vom 19.05.2009 (GD-Nr. 213/09) für die Arbeiten zur Betoninstandsetzung mit der Vergabesumme von rd. 1.464 Mio. €
- c) Baustellenbesichtigung des FBA am 29.09.2009

##### 1.2. Anträge

- a) Antrag der Grünen-Fraktion vom 03.07.2009 (Nr. 90/2009) - s. Anlage 1
- b) Antrag der CDU-Fraktion vom 16.09.2009 (Nr. 118/09) - s. Anlage 2

#### 2. Sachstandsbericht zum Bauablauf

Nach der GD-Nr.052/09 war für die Durchführung der Baumaßnahmen vorgesehen:

- Juli 2009 bis November 2009 Betonsanierung
- Dezember 2009 bis März 2010 Technische Ausstattung

Zur Vorbereitung für die Sanierungsplanung und die Terminplanung wurden im Tunnel diverse Untersuchungen ausgeführt:

- -Bauwerksprüfung nach DIN 1076 im Jahr 2005
- -Ziehen von Chloridproben

- -Abklopfen der Decke auf Hohlstellen

Anhand dieser Voruntersuchungen wurde der vermutete Schädigungsgrad ermittelt und die Massen für die Ausschreibung festgelegt.

Im Zuge der Durchführung der Baumaßnahme wurden nach Abbruch der Fahrbahn, der Schrammborde und der Wandfliesen weitere umfangreiche Untersuchungen durchgeführt, die vorher nicht möglich waren (über 500 CI-Proben an Decke, Wand- und Bodenplatte, Waschen der Fläche mit dem Roboter für die Höchstwasserdruckstrahlen (HDW) mit 800 bar Überdruck, Abklopfen der gesamten Betonflächen im Tunnel und im Bereich der Rampen).

Erst danach kann der wirkliche Schädigungsgrad an den Betonflächen festgestellt werden. Dies wurde bei der Baustellenbesichtigung des Fachbereichsausschusses am 29.09.2009 ausführlich gezeigt und erläutert.

Der tatsächliche Schädigungsgrad weicht vor allem stark bei dem Betonabbruch und HDW-Arbeiten, sowie den Reprofilierungsarbeiten, Betonarbeiten und bei den Nach-trägen deutlich von den Annahmen bei der Sanierungsplanung ab.

Im Wesentlichen sind dies:

- a) Die Bodenplatte der beiden Rampen

Auf ca. 80 % der Rampenfläche musste der Beton 10 cm tief abgetragen und neu aufgebracht werden. (Teilweise keine Betondeckung, teilweise zu große Betondeckung, mechanische Schäden an den Schubringen, Bitumenrückstände in den Schubringen, zu hoher Chloridwert bei ca. 20 % der Fläche).

Zusätzliche Kosten für HDW-Strahlen und Reprofilieren, ca. 120.000 € netto.

- b) Der Galeriebereich im Süden

Hier konnten erst nach Entfernen der Deckbeschichtung an den Stützen und der Brüstungsmauer der schlechte Zustand des Betons festgestellt werden. Die komplette Fläche musste deshalb 10 cm abgetragen werden.

Das gleiche gilt für den Deckenbeton in den beiden Galeriefeldern, die nach dem Waschen mittels HDW-Roboter solche Schäden und minderwertigen Beton aufwiesen, dass hier Abstützungsmaßnahmen und ein Komplettabtrag mit einer Tiefe von 10 cm notwendig wurden.

Zusätzliche Kosten für HDW-Strahlen, Reprofilieren und Abstützungsmaßnahmen aus statischen Gründen ca. 340.000 € netto.

- c) Das Rahmeneck (Übergang zwischen Wand und Boden)

Hier war der untere Bereich direkt hinter dem Schrammbord stark geschädigt.

Zusätzliche Kosten ca. 40.000 € netto.

### 3. Bauzeit

Ein kritischer Punkt im Hinblick auf die Fertigstellung der Sanierungsarbeiten ist der Schädigungsgrad der nördlichen Wand im Bereich der Galerie. Diese Wand weist nach der Reinigung mit 800 bar Wasserstrahl auf ca. 40 m Länge vollflächig Kiesnester auf, die bis auf die Bewehrung reichen. Die Wand kann aus statischen Gründen erst bearbeitet werden, wenn die freigelegte Decke komplett reprofiliert und ausgehärtet ist.

Die dazu notwendigen HDW-Cutterarbeiten können erst in der 49. KW erfolgen. Erst danach ist klar, wie tief tatsächlich der Betonabtrag zu erfolgen hat, um auf den gesunden Beton zu kommen. Die Ergebnisse und Auswirkungen werden bis zur Sitzung am 08.12.2009 vorliegen. Nach Abschluss der HDW-Arbeiten im Galeriebereich (47. KW) können die Spritzbeton-Kolonnen ab Montag dem 23.11.2009 auf vier Mannschaften verstärkt werden.

Ggf. können auf diesen Grundlagen die Aussagen über den weiteren zeitlichen Bauablauf konkretisiert werden.

4. Kostenentwicklung

Für die in Ziffer 2 ab) bis 2 c) beschriebenen zusätzlichen Arbeiten werden vorläufig **Mehrkosten in Höhe von 685.000 €** ermittelt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die Mehrkosten zum jetzigen Zeitpunkt nur geschätzt werden. Insoweit bestehen **Risiken für die weitere Kostenentwicklung**. Ggf. müssen aufgrund von weitergehenden Schadensbefunden nicht vorhersehbare umfangreichere Sanierungsarbeiten vorgenommen werden.

In dem beiliegenden Kostenanschlag der Abteilung VGV/VP vom 18.11.2009 sind deshalb die Gesamtkosten von bisher 4.450.000 € auf nunmehr vorläufig 5.135.000 € fortgeschrieben worden.

Für die Finanzierung der Mehrkosten im Jahr 2010 wird es notwendig sein, im Rahmen des Haushaltsvollzugs die notwendigen Finanzmittel im Rahmen eines Nachtrages zum Haushalt 2010 zu veranschlagen.

5. Anträge

5.1. Antrag der Grünen-Fraktion Nr. 90 vom 03.07.2009

Wir verweisen auf die Baustellenbesichtigung des Fachbereichsausschusses am 29.09.2009 und auf die Erläuterungen zum Bauablauf in der o. a. Ziffern 2 und 3. Die Sanierungsarbeiten konnten nicht plangemäß abgeschlossen werden. Die Tunnelröhre ist aufgrund der weiteren notwendigen Sanierungsmaßnahmen für den Verkehr bis Weihnachten nicht benutzbar.

5.2. Antrag der CDU-Fraktion Nr. 118 vom 16.09.2009

Die im Antrag aufgeführten Fragen wurden von der Verwaltung bei der Ortsbesichtigung am 29.09.2009 umfassend beantwortet. Zusätzlich wird auch auf die Darstellung in den o. a. aufgeführten Ziffern 2 a) bis 2 c) sowie auf die Stellungnahme zu dem Antrag der Grünen-Fraktion verwiesen.